

**GEMEINDEBRIEF**  
**ERNTEDANK**  
BIS ENDE DES KIRCHENJAHRES



**St.-Marien-Ribnitz**  
**Stimme und Aussicht unserer Stadt...**

**Konzert und Festgottesdienst**  
**18. & 19. September 2021**

**2021**



## INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	Seite	1
Aktuelle Termine	Seiten	2+3
Aus dem Kirchengemeinderat	Seite	4
Aktuelles Thema	Seiten	5–7
Musik in der Kirche	Seite	8
Herzliche Einladung zum Konzert	Seite	9
Gottesdienste und Andachten	Seiten	10+11
Lesung	Seite	12
Kunst und Kultur	Seite	13
Kinder- und Jugendarbeit	Seiten	14–16
Aktuelle Information	Seite	17+18
Aus unseren Kirchenbüchern	Seite	19
In eigener Angelegenheit	Seite	20

## UNSERE MITARBEITER SIND FÜR SIE DA

### **Pastorin Susanne Attula**

ist dienstags von 8–12 Uhr und von 18–19 Uhr und donnerstags von 10–12 Uhr im Pfarrbüro zu erreichen, sonst nach Vereinbarung.  
Mail: susanne.attula@elkm.de

### **Büro im Pfarramt**

Telefon: 03821-811351  
Mail: ribnitz@elkm.de  
Pfarramt – Neue Klosterstr. 17  
18311 Ribnitz-Damgarten

### **Bürozeit Sekretärin**

Anja Bühler  
dienstags von 9–11:30 Uhr

### **Kantor Christian Bühler**

Telefon: 03821-8691203  
Mail: christian.buehler@elkm.de

### **Gemeindepädagogin i. A.**

Eva Drews  
Mobil: 0152-03472991  
Mail: eva.drews@elkm.de

### **Küsterin Rosalie Abeler**

Telefon: 03821-814184  
Telefon in der Marienkirche:  
Mobil: 0174-8363764

### **Bankverbindung**

EB Kassel  
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3505 57  
BIC: Genodef1EK1

### **Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Ribnitz**





## MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2021 LASST UNS AUF EINANDER ACHT HABEN UND EINANDER ANSPORNEN ZUR LIEBE UND ZU GUTEN WERKEN.

*Hebräer 10,24*

---

Liebe Gemeinde,

dass wir zusammenbleiben und gemeinsam durchstehen, das ist gemeint.

Dass sich nicht jeder selbst zum Nächsten wird und vom anderen abwendet.

Dass wir wie mit einem Spiegel vor Augen auch durch dieses Wort erkennen, was unter uns sein kann und wie erfülltes Leben möglich wird.

Es soll eben nicht aus dem Blick, dem Herzen, dem Glauben geraten, dass Liebe und gute Werke gefüllt sind von Wahrheit und Gerechtigkeit und Treue füreinander.

Dieses Bibelwort ist ein beliebter Trauspruch. Vielleicht weil er wie ein Rahmen um ein großes Versprechen gelegt werden kann.

Der ersten Christengeneration galt dieses Wort, verwurzelt in Christus und immer auf ihn hin unterwegs, in seiner Liebe getragen und zu guten Werken fähig. So bleibt sein Zeugnis in der Welt wahr und ansteckend. Und diese Aufgabe und dieses Ziel haben Bestand.

Mit diesem Gemeindebrief laden wir Sie herzlich zu Gottesdiensten und Veranstaltungen ein und legen Ihnen unsere Kirche ans Herz. Wir blicken mit Dank zurück und planen für ihren Erhalt. Dazu brauchen wir das Acht haben und das Ziel. Wir können es miteinander teilen. Und Teilen ist Fülle, erfülltes Leben.

Ich grüße Sie herzlich  
Ihre Pastorin **Susanne Attula**



**Sonnabend, 18.+Sonntag, 19. September**  
**STIMME UND AUSSICHT**  
**FÜR DIE STADT**

**Konzert: NEUE PHILHARMONIE MV**  
 (Vorverkauf in der Stadtinformation Ribnitz, 22 €)  
**Gottesdienst am 19. September 10 Uhr**  
 Kirche Ribnitz mit Chören, Grußworten  
 und anschließendem Imbiss

**Sonntag, 3. Oktober**  
**ERNTEDANK**

Wenn wir sagen: Unser tägliches Brot  
 meinen wir alles, was wir brauchen, um  
 in Frieden zu leben. Brot ist Friede.  
 Essen können, statt zu hungern, ist  
 Friede. Trinken können, statt zu dürsten,  
 warm haben, statt zu frieren, ist Friede.  
 Schutz finden in einem Haus, arbeiten  
 können und seine Kräfte einsetzen dür-  
 fen, das alles ist Friede, ist tägliches Brot.  
 Unser tägliches Brot, von dem wir leben,  
 ist auch das Wort eines Menschen.  
 Wir können nicht leben, wenn nicht das  
 Wort zu uns kommt, das ein anderer  
 Mensch zu uns spricht.

*E. Fellechner, Gottesdienstliturgie 1997*

**Sonnabend, 2. Oktober ab 10 Uhr**  
**DANKE**, dass Sie uns beim Kirche-  
 schmücken helfen! Wir bitten Sie um  
 Blumen und Erntegaben für die Kirche.  
 Lebensmittel sind später für die Tafel  
 bestimmt.

**Sonntag, 3. Oktober um 10 Uhr**  
**GOTTESDIENST MIT**  
**ABENDMAHLSFEIER**

Anschließend Kirchencafé und dann Aus-  
 stellungseröffnung auf der Kirchenempore.  
 Die Künstlerin NANA VOSSSEN, Hamburg,  
 gestaltet die Ausstellung (s. auch S. 13)

**Sonntag, 3. Oktober, 14 Uhr**  
**ERNTEDANKGOTTESDIENST**  
 in Rostocker Wulfshagen



**Sonntag, 17. Oktober, 10 Uhr**  
**Kirche Ribnitz**  
**EIN ANDERER GOTTESDIENST**  
**FÜR ALLE GENERATIONEN**  
 vorbereitet von Männern aus unserem  
 Kirchenkreis unter der Leitung von  
**Männerpastor RALF SCHLENKER.**  
 Familien sind besonders herzlich eingela-  
 den. Thema: **MACHT DAS BESTE AUS**  
**DER ZEIT!** Kol 4,5  
 Nach einer Andacht gibt es verschiedene  
 Begegnungsmöglichkeiten und gemein-  
 sames Essen vom Grill.

**Sonntag, 24. Oktober, 15 Uhr**  
**Kirche Ribnitz** (S. auch Seite 12)  
**LESUNG mit HELGA SCHUBERT**

**Sonntag, 7. November, 16 Uhr, Kirche Ribnitz**

**TRAUERVERANSTALTUNG** mit dem Hospizverein Ribnitz-Damgarten e.V.



**Sonntag, 7. bis Mittwoch, 17. November**

**FRIEDENSDEKADE**

**Reichweite Frieden heißt in diesem Jahr das Thema der Friedensdekade.**

Reichweite: Frieden.

Friedenswege suchen wir.

Umkehren zum Frieden wollen wir.

Netzwerke des Friedens knüpfen.

Den Frieden feiern, zur Ehre Gottes und zum Wohl unserer Nächsten.

In Jesu Namen, Amen.

**Montag, 8. November, 19 Uhr**

**ANDACHT**, Kirche Ribnitz

**Dienstag, 9. November, 17 Uhr**

**STOLPERSTEINWEG**

Treff: Kirche Ribnitz

**Mittwoch, 10. November, 19 Uhr**

**ANDACHT**, Kirche Damgarten

**Donnerstag, 11. November, 17 Uhr**

**MARTINSANDACHT**, anschließend

**LATERNENUMZUG**, Kirche Ribnitz

**Freitag, 12. November, 19 Uhr**

**ANDACHT**, Kirche Ribnitz

**Mittwoch, 17. November, 19 Uhr**

**BUSS-UND BETTAG**

Katholische Kirche, Neuhöfer Straße

### REGELMÄßIGE TERMINE

**Gemeindefrühstück:** immer am 2. Mittwoch im Monat ab 8:30 Uhr, Frühstück.

Der Tisch ist gedeckt –

**JEDER IST WILLKOMMEN.**

**Gemeindenachmittag:** Mittwoch 22. September um 14:30 Uhr, ab Oktober immer am letzten Mittwoch im Monat.

Bewegung nach Musik bitte in der Kirche nachfragen T. 0174 8363764.

**Gesprächskreis:** immer am letzten

Dienstag im Monat um 19 Uhr

Kirche Ribnitz.

**Gottesdienste in den Pflegeheimen:**

Boddenstraße 4 – immer am

3. Freitag im Monat um 10 Uhr,

Musikantenweg 3 – immer am

2. Freitag im Monat um 9:30 Uhr.

## KOLLEKTEN SOMMER 2021

„... **Es steht in Deinen Händen, Dein Macht und Güt ist groß; drum wollst Du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß** (Hagel) ...“

Es sind die Jahre vor Ausbruch des 30jährigen Krieges. Armut und Hunger sind die ständigen Begleiter der Menschen. Die Angst vor Unwettern und anderen Naturkatastrophen ist groß. Da besingt Martin Behm in seinem Lied „Wie lieblich ist der Maien“ die Schönheit der Natur und bittet Gott gleichzeitig um die Verschonung vor Mehltau, Frost Reif und Schloß.

Wie aktuell diese Verse gerade heute sind, hat uns die Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 gelehrt. Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wurden am schlimmsten heimgesucht. Innerhalb kürzester Zeit versanken Ortschaften in den Fluten, verloren Menschen ihr zu Hause, ihr Hab und Gut, es sind viele Tote zu beweinen und viele Verletzte müssen behandelt werden. Es ist alles zusammengebrochen. Wir alle haben die furchtbaren Bilder aus dem Fernsehen und aus den Pressemitteilungen vor Augen.

Die sofortigen Aufrufe zu Spenden- und anderen Hilfsaktionen vieler privater Initiativen ergänzen staatliche Maßnahmen und sind doch alle nicht genug. Denn die Betroffenen haben mehr verloren als materielle Werte. Der Kirchengemeinderat unserer Gemeinde beschloss, den für die Monate Juli und August festgelegten Spendenzweck zu ändern und für die Flutopfer und den Wiederaufbau im Ahrtal Kollekten zu sammeln. Die Katastrophe kam uns ganz nahe durch Herrn Pastor Holger Banse. Er feierte mit uns einige Gottesdienste während der Ur-

laubsvertretung von Frau Pastorin Attula. Seit seinem Eintritt in den Ruhestand verbringt Pastor Banse die Sommermonate in unserem Bundesland an der Ostsee. In den Jahren zuvor lebte und wirkte er als Pastor in der Verbandsgemeinde Adenau im Landkreis Ahrweiler. In diesen Tagen wird er nach Adenau zurückkehren, um für zwei Monate die Vertretung seiner erkrankten Nachfolgerin im Amt zu übernehmen.

Inzwischen wurde der Kollektenerlös in Höhe von 2025,37 € an die Kirchengemeinde Adenau überwiesen und Herr Pastor Banse mit vielen Grüßen und Segenswünschen nach Adenau verabschiedet. Er wird uns sicher einmal von seiner Arbeit dort berichten.

Die Kollekte der Monate September und Oktober wird nun, wie schon vorher geplant, für den Tschernobyl-Verein Marlow gesammelt. Unsere Spenden und Gedanken gelten im November und Dezember wieder den Hungernden in Kasachstan.

Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüt' zur Frucht vermehre, lass sie ersprießlich sein.

Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß; Drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

**Uschi Fehling**



### 63. AKTION BROT FÜR DIE WELT: EINE WELT. EIN KLIMA. EINE ZUKUNFT. Neues Wissen für die Zukunft Projekt Bangladesch

Der menschengemachte Klimawandel: Spätestens seit der Flutkatastrophe im Sommer in Nordrhein-Westfalen ist klar: er wird nicht kommen, er ist schon da. Jetzt kommt es darauf an, Maßnahmen zu ergreifen, damit wir kommenden Generationen eine Welt hinterlassen, auf der sie glücklich leben können.

Brot für die Welt nimmt mit der **63. Aktion** unter dem Motto **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.** den Klimawandel und seine Folgen in den Blick. Denn in anderen Regionen der Welt sind die Folgen des Klimawandels schon lange schmerzhaft Realität.

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind sie so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte



kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht, um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot und die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen.

Mit unseren Spenden und Kollekten helfen wir CCDB dabei, die Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen. Aber auch bei uns in Deutschland kann Jede und Jeder im Alltag mit kleinen Schritten zu einem nachhaltigerem Lebensstil dazu beitragen, die Welt etwas enkeltauglicher zu gestalten.

Vielen Dank.

#### HELFEN SIE HELFEN. MV HILFT

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

## KIRCHTURMGEDANKENSPLITTER

Ich hocke auf dem Fußboden und versuche, mit dem Enkelkind aus Holzklötzen einen hohen Turm zu bauen. Im Gegensatz zu mir lässt der Ehrgeiz des Kindes bald nach.

Urplötzlich ein Handstreich, die Klötze fliegen durchs Zimmer und der Kleine freut sich riesig und – ich mich gequält mit. Ich beginne von Neuem. Und ich halte ihn fern. Der Kleine fragt: „Wozu baust du das?“ Ja, wozu eigentlich?

Eine Fülle von Türmen stehen in der Gegend herum: Aussichts- und Fernsehtürme, Wasser- und Rettungstürme, Wach- und Bismarcktürme, Kühl- und Kirchtürme, Wolkenkratzer ... Abgesehen von bestimmten Notwendigkeiten ist seit je her der menschliche Höhentrieb groß. Sehen und gesehen werden, zeigen, was man drauf hat, Größenwahn und Angeberei.

So ist das auch bei den Auftrags- und Geldgebern kirchlicher Bauwerke. Oder worin besteht sonst der Sinn und die Notwendigkeit, die Versammlungsräume der Gemeinden mit diesen in den Himmel ragenden Zugaben zu versehen? Etwa im verlängerten Arm Gottes? Oder im auf ihn hinweisenden oder gar seinem drohenden Zeigefinger?

Häufig bestimmen Kirchen mit ihren Türmen das Bild idyllisch in die Landschaft eingebetteter Ortschaften. Sie sind Ortskern, Orientierungshilfe und Treffpunkt. Und das ist auch gut so.

Es ist durchaus beeindruckend, was die Baumeister unserer Vorfahren entworfen und die Handwerker in Knochenarbeit geschaffen haben. Schiere Wunderwerke in Höhe, Stabilität und Gestaltung.

Anfänglich kannten die christlichen Versammlungshäuser keine Türme, bestenfalls stand ein Glockenstuhl auf dem Kirchhof. Um aber mit der Zeit zu gehen und um zu zeigen, was man sich leisten kann, begann man, Kirchtürme zu

errichten. Die Kirchen wuchsen mit der Kirche. Sie wurden zu beeindruckenden Statussymbolen mit entsprechend herausragenden Sichtbarkeiten. Wohl mehr für die da oben als für den da unten.

Aus Holz, Sand- oder Feldstein, Ziegel oder in Fachwerk gearbeitet, wurde sie vor oder neben den Kirchbau gestellt, manchmal sogar im Doppelpack. Unvollendet blieb mancher Turm, weil man sich verrechnet hat, andere wuchsen mit nicht enden wollender Spitze in die Höhe, vier- oder achteckig, rund oder gedreht oder, besonders im Süden, wie eine Zwiebel geformt. Bedeckt mit Ziegeln, Schindeln aus Holz oder Schiefer oder mit glänzenden Kupferplatten. Oft beherbergt der Turm neben den Glocken (oder statt dieser rundum riesige Lautsprecher) ein Uhrwerk, das bewährt mechanisch oder supermodern den Menschen Zeit und Stunde anzeigt(e), vereinzelt sogar mit einer Wohnung für den „Türmer“. Über allem der Blitzableiter, wenn auch manche sagen, der sei eine Versuchung Gottes.

Ein paar Christengruppen, Ordensleute, besannen sich und bauten ihre Klosterkirchen nur mit einem Dachreiter für die eine Glocke, die die Menschen regelmäßig zum Gebet einlädt. Das ist nachdenkenswert und spart Geld in der Unterhaltung.

Seit ein paar Jahren verbergen sich in etlichen Kirchturmhöhen umstrittene Mobilfunkantennen. Doch nur der werfe den ersten Stein, der nicht mit so einem Smartphone vor der Nase den Kinderwagen gegen den Laternenmast ballert. Mancherorts üben die Feuerwehrleute das Abseilen, Schiffe orientieren sich an ihnen, wo sie an herausragender Stelle in Wassernähe stehen. In Siebenbürgen sah ich Speck und Würste der Einwohner des Ortes im sicheren Gebälk der Kirchenburgtürme hängen.



Neben den Tauben haben die Ornithologen die Höhe und zentrale Abgeschlossenheit der Kirchtürme entdeckt zum Bau von Nestern für Dohlen, Schleiereulen oder Turmfalken. Und mancher Turm ermöglicht dem hier an Bergen fehlenden Urlauber, die Stufen zählend, den Aufstieg zur Aussicht oder gar zum Aus- und Umgang in luftiger Höhe. Selbst Fahrstühle soll es geben.

Die Kirchturmspitze findet ihren Abschluss selten in einem schlichten Stab, dem Kaiserstiel. Oft ist da ein vergoldetes Kreuz zu sehen oder ein Wetterhahn auf einer Kugel stehend, in der gerne zeitgeschichtliche Dokumente wohl verwahrt werden.

Der Hahn erinnert an Petrus, der großspurig seinem Herrn versprochen hat, nie von seiner Seite zu weichen. Jesus jedoch prophezeit ihm, dass er ihn 3x verleugnen wird, noch ehe der Hahn kräht. Als Jesus dann verhaftet und verhört wird und man Petrus fragt, ob er auch zu dem gehöre, sagt er wiederholt: „Nein, den kenne ich nicht“. Dann kräht der Hahn und dem Petrus wird bewusst, dass er seinen Mantel nach dem Wind gehalten, dass er es nicht geschafft hat, dem Sturm die Stirn zu bieten. Er geht hinaus und weint bitterlich.

So sind unsere Kirchtürme Baudenkmäler und Mahnmale, Ausflugsziele und Werbung, sicht- und hörbare Eigenwerbung. Und die kostet bekanntlich auch Geld.

**Suchen und besuchen Sie doch mal die Kirchen mit ihren Türmen in unserer Stadt und der Region!**

**Günther Joneit**



*Gebetsglocke – Kirche St. Marien*

Im September wird die Reihe der **MARKTMUSIK** fortgesetzt. **Donnerstags um 12 Uhr** nach dem Glockenläuten erklingt 30 Minuten **ORGEL UND ANDERE INSTRUMENTAL MUSIK**. Bei freiem Eintritt wird um eine Spende am Ausgang gebeten. Die Termine sind: **Donnerstag, 16. September** mit Mozart-Streichquintett, **Donnerstag, 23. September** Romantische Orgelmusik mit Isabel Troeger (Greifswald), sowie **Donnerstag, 30. September** Akkordeon-Solo mit Jewgenij Kusnetskij.

**Sonnabend, 18. September um 19 Uhr** findet als Auftakt zum **GEMEINDEFEST** ein **KONZERT** mit der **NEUEN PHILHARMONIE MV** statt. Das Orchester wird Mozarts „Kleine Nachtmusik“, Griegs „Holberg-Suite“ und Tschaikowskis „Streicherserenade“ spielen. **Eintritt 22,- Euro** Vorverkauf **Tourist-Information, Am Markt, Telefon 03821-2201.**

**Sonnabend, 31. Oktober um 17 Uhr** spielt Kantor **CHRISTIAN BÜHLER** zum **27. ORGELGEBURTSTAG AM REFORMATIONSTAG** ein Programm unter dem Titel: **VERY BRITISH**. Musik aus England trifft britischen Humor, Texte führen durchs Programm. **Spenden erbeten.**

### MUSIK IM GOTTESDIENST

**Sonntag, 19. September**  
**Kirchenchor und Bläser**  
zum **FESTGOTTESDIENST**

**Sonntag, 3. Oktober**  
**Flötenkreis „Boddenvierer“**  
zum **ERNTEDANKTAG**



**Sonntag, 14. November um 17 Uhr**  
**Frauenensemble VOX MARIAE** singt zum **VOLKSTRAUERTAG** „Messe basse“ von Gabriel Fauré, „Psalm 104“ von **CHRISTIAN BÜHLER**, sowie Orgel- und Instrumentalmusik. **Spenden erbeten, Eintritt frei.**

**Sonntag, 21. November**  
**Kirchenchor** zum  
**EWIGKEITSSONNTAG**

### HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN MUSIK-GRUPPEN IN DER KIRCHE KIRCHENCHOR

**Donnerstags, 18:30 Uhr bis 20 Uhr**

#### FLÖTENKREIS

**Dienstags projektweise, 18 Uhr bis 19:30 Uhr** ab sofort und ab 9. November

#### PROJEKTCHÖRE

„Madrigalchor“ (klassisch) und „Stimmfärberei“ (Gospel) **coronabedingt noch ohne Projekt.**

**ORGELUNTERRICHT**  
und **Bandprojekt auf Anfrage**



# KOMM HERR, DIES IST DEINE ZEIT

Kantate vom bittenden Vater und der kranken Frau  
für Chor, Solostimmen und Instrumente

Text - Eckart Reinmuth • Musik - Karl Scharnweber

Sopran - Felizia Frenzel  
Baß - Jean-Dominique Lagies  
Bariton - Johannes Hübener  
Chor - Chorprojekt  
Saxophon - Melke Goosmann  
Klavier - Karl Scharnweber  
Percussion - Christoph Keck

## ORGELMUSIK

von Felix Mendelssohn Bartholdy und Arvo Pärt  
gespielt von Benjamin Jäger

## Uraufführungen

18. September 2021 • 19 Uhr • Dorfkirche / Biestow

19. September 2021 • 19 Uhr • Nikolaikirche / Rostock

Zutritt nach den 3G-Regeln

HERZLICH EINGELADEN WIRD ZUR URAUFFÜHRUNG  
DER KANTATE KOMM HERR, DIES IST DEINE ZEIT  
VON KARL SCHARNWEBER UND ECKART REINMUTH.

Ein gemischter Chor, drei Solostimmen und drei Instrumentalisten  
wollen das Werk am Sonnabend, dem 18. September um 19 Uhr in der  
Dorfkirche zu Biestow und am Sonntag, dem 19. September um 19 Uhr  
in der Nikolaikirche in Rostock erklingen lassen.

BENJAMIN JÄGER wird Orgelmusik  
von Felix Mendelssohn Bartholdy und Arvo Pärt spielen.

Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang gebeten.



## GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN BIS EWIGKEITSSONNTAG

<b>SONN- UND FESTTAGE</b>	<b>DATUM</b>
<b>16. SONNTAG NACH TRINITATIS</b>	<b>19. SEPTEMBER</b>
<b>17. SONNTAG NACH TRINITATIS</b>	<b>26. SEPTEMBER</b>
<b>ERNTEDANK</b>	<b>3. OKTOBER</b>
<b>19. SONNTAG NACH TRINITATIS</b>	<b>10. OKTOBER</b>
<b>20. SONNTAG NACH TRINITATIS</b>	<b>17. OKTOBER</b>
<b>21. SONNTAG NACH TRINITATIS</b>	<b>24. OKTOBER</b>
<b>REFORMATIONSTAG FÜR RIBNITZ UND DAMGARTEN</b>	<b>31. OKTOBER</b>
<b>DRITTLTZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES</b>	<b>7. NOVEMBER</b>
<b>FRIEDENSDEKADE</b>	<b>7. BIS 17. NOVEMBER</b>
<b>VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES</b>	<b>14. NOVEMBER</b>
<b>BUß- UND BETTAG</b>	<b>17. NOVEMBER</b>
<b>EWIGKEITSSONNTAG</b>	<b>21. NOVEMBER</b>

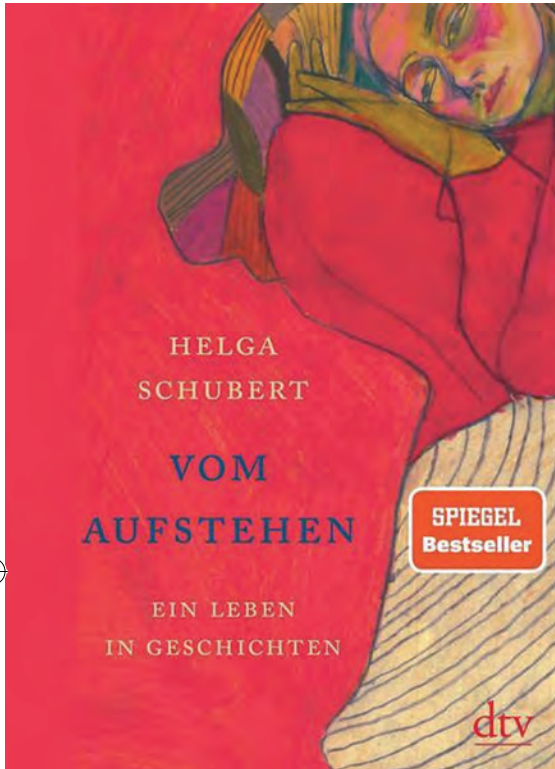




UHRZEIT	ORT
10 UHR	FESTTAGSGOTTESDIENST ANSCHLIEBEND STEHIMBISS
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL ANSCHLIEBEND KIRCHENCAFÉ UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
14 UHR	ROSTOCKER WULFSHAGEN
10 UHR	GOTTESDIENST
14 UHR	KUHLRADE
10 UHR	DER ANDERE GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10:30 UHR 17 UHR	GOTTESDIENST ORGELKONZERT
10 UHR	GOTTESDIENST
	<p><b>MONTAG, 8. NOVEMBER, 19 UHR, ANDACHT</b>, Kirche Ribnitz  <b>DIENSTAG, 9. NOVEMBER, 17 UHR, STOLPERSTEINWEG</b>  Treff: Kirche Ribnitz  <b>MITTWOCH, 10. NOVEMBER, 19 UHR, ANDACHT</b>, Kirche Damgarten  <b>DONNERSTAG, 11. NOVEMBER, 17 UHR, MARTINSANDACHT,</b>  <b>ANSCHLIEBEND LATERNENUMZUG</b>, Kirche Ribnitz  <b>FREITAG, 12. NOVEMBER, 19 UHR, ANDACHT</b>, Kirche Ribnitz</p>
10 UHR	GOTTESDIENST
19 UHR	KATHOLISCHE KIRCHE, NEUHÖFER STRAÙE
10 UHR	GOTTESDIENST
14 UHR	ROSTOCKER WULFSHAGEN
15:30 UHR	KUHLRADE



## HELGA SCHUBERT „VOM AUFSTEHEN“ – EIN LEBEN IN GESCHICHTEN



Die Autorin Helga Schubert überraschte 2020 Kritiker und Publikum mit ihren biografischen Geschichten; eine grandiose Wiederentdeckung und auch späte Gerechtigkeit, dass sie mit 80 Jahren den Ingeborg-Bachmann-Preis gewann, zu DDR-Zeiten wurde ihr die Teilnahme verwehrt. Mit ihren literarischen Geschichten „Vom Aufstehen“ erzählt Helga Schubert in kurzen Episoden ein deutsches Jahrhundertleben – ihre Geschichte, sie ist Fiktion und Wahrheit zugleich. Es ist die Erinnerung an eine lieblose Nachkriegskindheit und der Ver-

such der Versöhnung, mit der Mutter, die ihr zu bedenken gab, dass sie drei Heldentaten in ihrem Leben vollbracht hätte: Sie habe sie nicht abgetrieben, sie im Zweiten Weltkrieg auf die Flucht mitgenommen und sie vor dem Einmarsch der Russen nicht erschossen. Eine verlorene Kindheit ist das Vermächtnis der traumatisierten Kriegsgeneration. In den Geschichten wird ihr Leben voller Widerstände sichtbar: Als Kind lebt Helga Schubert zwischen Heimaten, steht als Erwachsene mehr als zehn Jahre unter Beobachtung der Stasi und ist bei ihrer ersten freien Wahl fast fünfzig Jahre alt. Ein bewegendes Leben in Geschichten – ein Jahrhundertleben!

Helga Schubert, geboren 1940 in Berlin-Kreuzberg, studierte an der Humboldt-Universität Psychologie. Sie arbeitete als Psychotherapeutin und freie Schriftstellerin in der DDR und bereitete als Pressesprecherin des Zentralen Runden Tisches die ersten freien Wahlen mit vor. Nach zahlreichen Buchveröffentlichungen zog sie sich aus der literarischen Öffentlichkeit zurück, sie lebt in einer Künstlerkolonie in Neu Meteln bei Schwerin. 2020 gewann sie mit der Geschichte ›Vom Aufstehen‹ den renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis.

**Eine gemeinsame Veranstaltung von:**  
**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ribnitz,**  
**Wossidlo Buchhandlung und Stadtbibliothek**  
**Eintritt: 10 Euro, Kartenvorverkauf**  
**in der Wossidlo-Buchhandlung,**  
**Tourist-Info und Stadtbibliothek**

**JEDEN TAG BESCHENKT!****AUGEN UND HERZEN AUF  
FÜR DIE SCHÖNHEITEN  
IN DER NATUR.**

Wir sind umgeben von Schätzen –  
Pflanzen – Bäume – Insekten – Vögel.

**Bewahren, behüten und neu entfalten,  
was schon zerstört wurde, sollte eine  
ständige große Aufgabe sein.**

Schon der griechische Dichter Menander  
hat es klar zusammengefasst:

**GIBST DU AUF DIE KLEINEN  
DINGE NICHT ACHT, WIRST DU  
DIE GROSSEN VERLIEREN**

Die Künstlerin **NANA GABRIELE  
VOSSEN** aus Hamburg liebt sie – die  
Natur mit ihrer Ordnung, Perfektion und  
Schönheit. Die Diplom Designerin und  
Ethnologin (Hochschule für Bildende  
Künste Hamburg) unterrichtet Kunst und  
Holzbildhauerei für Kinder und Erwach-  
sene in Hamburg und Ahrenshoop.

Die Ausstellung, die in dem wunderschö-  
nen, neugestalteten Ausstellungsraum der  
Marienkirche Ribnitz-Damgarten mit  
dem **Erntedank-Gottesdienst**  
am **3. Oktober** eröffnet wird, zeigen ihre  
**BILDER DER NATUR.**

**FERIENPROGRAMM  
IN DER BIBLIOTHEK RIBNITZ:**

In den **Herbstferien** vom **2. bis 9. Okto-  
ber** können sich Kinder und Jugendliche  
neue Bücher, Hörbücher und Spiele aus-  
leihen oder bei der einen oder anderen  
**Aktion, täglich jeweils von 15 bis 16 Uhr,**  
mitmachen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Samstag: Familientag**

Bücher und neue Spiele kennenlernen,  
Beratung für Familien zum Lesenlernen,  
Sicherheit im Netz und Digitale Spiele

**Montag: Bilderbuchkino**

für Kinder von 3-8 Jahren

**Dienstag: Gaming-Tag**

Neue Spiele des Deutschen Kinder-  
softwarepreises TOMMI testen

**Donnerstag: Gaming-Tag**

Neue Spiele des Deutschen Kinder-  
softwarepreises TOMMI testen

**Freitag: Bilderbuchkino**

für Kinder von 3-8 Jahren

Weitere Informationen auf der Webseite  
[www.bibliothek.ribnitz-damgarten.de](http://www.bibliothek.ribnitz-damgarten.de)

**Öffnungszeiten****Bibliothek Ribnitz**

Im Kloster 4

Mo 9 – 16:30 Uhr

Di 9 – 18 Uhr

Do 10 – 19 Uhr

Fr 9 – 16 Uhr

Sa 13 – 16 Uhr

**Bibliothek Damgarten**

Wasserstr. 34 a

Mo 9 – 12 und 12:30 – 17 Uhr

Di 9 – 12 und 12:30 – 18 Uhr

Do 9 – 12 und 12:30 – 18 Uhr

Fr 9 – 12 und 12:30 – 16 Uhr



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

## Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



## Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Bucheckern, Kastanien, Eichel





**Liebe Kinder und Eltern**, die ersten Schulwochen liegen schon wieder hinter uns und der Herbst schleicht sich allmählich in unseren Alltag.

Ich persönlich mag den Herbst sehr gerne – einerseits erleben wir doch noch oft sonnige Tage, an denen wir draußen spazieren oder spielen können, andererseits lädt ein nasskalter Sonntag auch zum Einkuscheln auf die Couch ein. Eine gute Kombi! Mit dem Herbst kommen auch schöne Höhepunkte in unserem Kirchenjahr: Erntedankfest oder das Fest des heiligen Martin. Wir haben die Möglichkeit, für das zu danken, was uns doch oft sehr „normal“ erscheint: Ein warmes Essen am Tag, frisches Obst oder Gemüse in der Brotdose, ein großer Blumenstrauß zum Geburtstag. Es sind kleine Geschenke, jeden Tag. Nicht überall auf der Welt ist das so selbstverständlich. Passend dazu fand ich eine kurze Erzählung:

„Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragte der junge Mann ihn: „Was verkaufen Sie?“ Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was sie wollen.“ Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, Arbeit für die Arbeitslosen, genug zu essen für die Hungernden, mehr Gemeinschaft und Liebe unter den Menschen und ... und ...“ Da fiel ihm der Engel ins Wort: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“ Wir verkaufen nur den Samen? Wie ist das gemeint? Jesus sieht uns, unsere Lieben und auch die Ungerechtigkeiten auf dieser Welt. Wir müssen den Samen der Liebe, der Dankbarkeit, des guten Miteinanders ... pflanzen und gießen, damit große Früchte daraus werden. Jesus hat dabei als Unterstützung nur unsere Hände, Arme und Beine, nur unser Herz, um zu helfen – auf jeden einzelnen Menschen kommt es an. Ich bin sehr davon überzeugt, dass wir genau dann für große Früchte sorgen, von denen alle Menschen in unserer Nähe profitieren.

Mit dem Herbst verändert sich nicht nur die Natur, sondern auch so mancher Lebensweg. In diesem Fall meiner. Ich habe mich dazu entschlossen, meine Arbeit als Gemeindepädagogin i. A. zum 01.10.21 in unserer Kirchengemeinde zu be-

enden. Ich durfte in den letzten 2 Jahren sehr viel lernen, viele spannende Aufgaben leiten und mit euch diese Arbeit gestalten – dafür möchte ich mich herzlich bedanken! Auch wenn ich nicht mehr als Gemeindepädagogin tätig sein werde, bin ich weiterhin als Gemeindeglied ansprechbar und werde dort anpacken, wo ich gebraucht werde. Für Fragen und Unsicherheiten stehe ich gerne telefonisch oder persönlich zur Verfügung in den kommenden Wochen. Vielen Dank für die schöne Zeit mit euch!  
Eure **Eva Drews**

### **EINLADUNG ZUM KONFIRMANDENKURS 2021/22 IN RIBNITZ**

#### **Neuer Konfirmandenkurs startet**

Nach den Sommerferien startet der Konfirmandenkurs unserer Kirchengemeinde Ribnitz in eine neue Runde. Für einige Jugendliche wird es das zweite Jahr sein, das Pfingsten 2022 mit der Konfirmation endet.

Jugendliche des Jahrgangs 2009 steigen neu ein, in eine Gemeinschaft von Gleichaltrigen, in der es viel über das eigene Leben und Gott und die Welt zu entdecken gibt.

Im Alter zwischen 12 – 15 Jahren ändert sich eine Menge im Leben von Jugendlichen. Kinder werden zu Erwachsenen. Der Weg dahin ist nicht immer leicht. Als Kirchengemeinde bieten wir den jungen Menschen einen Raum, über wichtige Fragen des Lebens miteinander ins Gespräch zu kommen. Was trägt mein Leben? Wer bin ich? Was zählt in meinem Leben? Der Konfirmandenkurs ist eine tolle Chance, spannende Themen des Lebens auf der Grundlage des christlichen Glaubens gemeinsam zu besprechen – mal in lockerer Atmosphäre mit Spiel und Spaß und mal im ernsthaften Nachdenken.

#### **Wer darf teilnehmen?**

Unser Konfi-Kurs ist für alle offen, eine Zugehörigkeit zur Kirche wird nicht vorausgesetzt. Das beste Einstiegsalter ist 12 oder 13 Jahre. Ausnahmen bestätigen die Regel. Wichtig ist die regelmäßige Teilnahme an den angesetzten Terminen, damit die Gruppe gut zusammenwächst und ein echtes Team wird.



*Konfigahrt nach Sassen*

Informationstreffen für neugierige Jugendliche und Eltern: **Montag 27. September um 18 Uhr** in der Kirche Ribnitz

Die erste Konfi-Stunde startet gleich mit einer Wochenendfahrt in das Schullandheim nach Sassen. Anfang September fahren wir gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus der Region zum beliebten und traditionellen Konfi Camp. Danach treffen wir uns **alle 14 Tage** voraussichtlich donnerstags von **17 bis 18 Uhr** in der Kirche Ribnitz. Für eine gute Planung gibt es alle Termine in einem Jahresplan. Ich freue mich auf Euch!  
**Susanne Attula, Pastorin**

### KINDERKAMP-TAGE 22.-24. JUNI 2021 IN SAAL

Das Kinderkirchencamp-Team ist sich einig: Wer leider nicht dabei sein konnte oder aber nicht gekommen ist, der hat super schöne Tage verpasst.

Auch in diesem Jahr war uns leider durch Corona das Campen nicht möglich aber wir haben das Beste entsprechend der Situation daraus gemacht und drei tolle Tage mit den Kindern erlebt!

### Thema der 3 Tage: **UNTERWEGS – MIT ALL' DEINEN SINNEN**

Ob die Natur riechend erkunden und Blumen aus Ton gestalten – einen Musiktag erleben zum Hören und ausprobieren an Trommeln, Klavier und Orgel sowie einen eigenen Song kreieren –

selbstständig Jutebeutel batiken und in der Gruppe pilgern in der näheren Umgebung – diese Tage waren sehr erlebnisreich und wertvoll. Drei Tage lang gab es lachende, singende, spielende und einfach nur glückliche Kinder aus Damgarten, Ribnitz, Rostock und Dierhagen.

Für das leibliche Wohl war alle Tage bestens gesorgt und auch Gott unser Schöpfer bedachte uns mit gutem Sommerwetter.

Der Gottesdienst zum Abschied wurde mit den Kindern zusammen gestaltet. Es gab musikalische und akrobatische Einlagen, Highlights der gemeinsamen Tage und Fürbitten mit auf den Weg. Viele Eltern waren gekommen, spendierten Kuchen und Süßigkeiten zur gemeinsamen Kaffeetafel und Abschiedsrunde.

Im Namen des Kinderkirchencamp-Teams aus Ribnitz, Stralsund und Damgarten möchten wir uns noch einmal bei allen Teamern, Ehrenamtlichen und Helfenden recht herzlich bedanken.

### In Vorfreude auf das Kinderkirchencamp 2022 in der ersten Ferienwoche grüßt Euch herzlich eure Ines Durittke



Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH



Ein Jahr Sucht- und Drogenberatungsstelle  
Ribnitz-Damgarten im Körkwitzer Weg 48

## Einladung zum Tag der offenen Tür am 29.09.2021



Die Sucht- und Drogenberatungsstelle der Evangelischen Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH ist vor einem Jahr in den Körkwitzer Weg 48 umgezogen. Seitdem wurden in den neuen Räumen mehr als 260 suchtkranke und – gefährdete Menschen und deren Angehörige aus Ribnitz-Damgarten und den umliegenden Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen von zwei Mitarbeiterinnen in über 1800 Gesprächen beraten.



Wir möchten mit Ihnen über unsere Angebote ins Gespräch kommen und uns über Herausforderungen unserer Arbeit, Bedarfe und Angebotslücken im Versorgungssystem der Region und Möglichkeiten der Zusammenarbeit austauschen.

Dazu laden wir Sie herzlich zum Tag der offenen Tür ein:  
Am Mittwoch, den 29. September 2021 ab 10:30.  
Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das umseitige Formular.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Mitarbeiterinnen der Sucht- und Drogenberatungsstelle

Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH  
Sucht- und Drogenberatungsstelle Ribnitz-Damgarten  
Körkwitzer Weg 48 | 18311 Ribnitz-Damgarten | Tel. 03821 390069  
E-Mail: [sb-ribnitz@suchthilfe-mv.de](mailto:sb-ribnitz@suchthilfe-mv.de) | [www.suchthilfe-mv.de](http://www.suchthilfe-mv.de)



Ribnitz-Damgartener  
Hospiz-Verein e.V.

Trauer hat ihre eigene Zeit. Trauer erfahren. Trauer zulassen.

## Trauercafé

Ein Treffpunkt  
für Hinterbliebene

Einen lieben Menschen zu verlieren, schmerzt sehr. Nicht immer gelingt es, diesen schweren Weg der Trauer allein zu gehen. Deshalb laden wir Sie ins Trauercafé ein.

Hier ist ein geschützter Raum, wo Sie Kontakt zu anderen Trauernden finden, erzählen, zuhören, sich erinnern und Gefühle zulassen können.

Bei einer Tasse Kaffee redet es sich leichter, und gemeinsam mit anderen gelingt es vielleicht besser, sich im Leben neu zu orientieren. Deshalb würden wir uns über Ihren Besuch freuen.

### Das Café öffnet seine Türen:

immer am **2. Mittwoch** im **Monat** von **15 bis 17 Uhr**  
im Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Str. 6

Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Alter,  
Weltanschauung und Nationalität.

Anmeldung erbeten unter: Tel. 0151-17348255

Lange Straße 86 Tel. 0151-17348255

hospiz-rdg-wagner@t-online.de

<http://www.ribnitz-damgartener-hospiz-verein.de/>

Mit Ihrer Spende können Sie uns helfen: Pommersche  
Volksbank Stralsund IBAN: DE98 1309 1054 0008 2015 28



## TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rostock

Die **TELEFONSEELSORGE** Rostock  
unterstützt unter **0800-11 10 111**

oder **0800-11 10 222**

**MENSCHEN IN NOTSITUATIONEN  
KOSTENLOS, ANONYM UND  
24 STUNDEN TÄGLICH.**

Sie wird in gemeinsamer Trägerschaft  
von der evangelischen und katholischen  
Kirche verantwortet.

GOTT GAB UNS ATEM, DAMIT WIR LEBEN,  
ER GAB UNS AUGEN, DASS WIR UNS SEHN.  
GOTT HAT UNS DIESE ERDE GEGEBEN,  
DASS WIR AUF IHR DIE ZEIT BESTEHN.

*E. Bücken*

---

GETAUFT WURDE:

**LENNART WEIDEMANN**, Hamburg

GEHEIRATET HABEN:

**EVAMARLEN**, geb. **OHSE** und  
**BENJAMIN BRÜDIGAM**, Ribnitz

KIRCHLICH BESTATTET WURDEN:

**ELFRIEDE KLEINFELDT**, Ribnitz  
**HANNI FEESMEIER**, Kuhlrade





### Liebe Gemeindemitglieder,

gerne möchte ich mich heute bei Ihnen vorstellen und Ihnen von unserem Vorhaben berichten.

Mein Name ist Ines Lampe und ich arbeite und lebe nunmehr seit 9 Jahren mit meinem Mann, unseren beiden Kindern und meinen Eltern in Ribnitz-Damgarten.

Eines unserer wichtigsten und geschichtsträchtigsten Wahrzeichen in Ribnitz ist die Kirche St. Marien, deren wunderschönen Turm jeder schon von weitem sehen kann, unabhängig davon aus welcher Richtung man sich unserer Stadt nähert. Meine Kinder sagen immer wieder: „Wir sind zu Hause“ sobald sie den Kirchturm erblicken und somit symbolisiert er unseren Heimathafen. Der Kirchturm muss dringend saniert und fortlaufend instandgehalten werden.

Diese Aufgabe allein zu schultern ist unmöglich. Aus diesem Grund ist die Idee entstanden, einen Förderverein zu genau diesem Zwecke zu gründen. Wir wollen unsere Kirche, die so viel erlebt hat und uns allen so viel bedeutet, erhalten – Nicht nur für uns. Auch für die Generationen, die uns folgen werden. Frau Attula sprach mich an, ob ich mir vorstellen könnte, dieses Projekt im Rahmen eines noch zu gründenden Fördervereins in einer verantwortungsvollen Rolle zu unterstützen. Ich habe dem zugestimmt und möchte mich gerne engagieren. Die Gründung des Fördervereins soll im Herbst dieses Jahrs erfolgen. Wir beabsichtigen den Förderverein am Freitag den 15 Oktober 2021 um 16 Uhr in der Kirche zu gründen.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, Mitglied zu werden und das Projekt voranzubringen.

Herzlichst Ihre **Ines Lampe**

Herausgeber: **Evangelisch-Lutherische Kirche, Ribnitz**

Fotos: S. 3: Hospizverein Ribnitz; S. 5+16 ob. Evangelische Kirche Ribnitz; S. 7: Renhard Buch;

S. 12: [www.thalia.de](http://www.thalia.de); S. 16 unten: Ines Durittke; S. 17: Sucht- und Drogenberatung Ribnitz

Umschlag- Rückseite: [www.gemeindebriefDruckerei.de](http://www.gemeindebriefDruckerei.de); Umschlag-Innenseite: Plakat: M. Attula

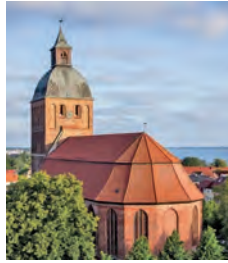
Auflage: 1 200



SANKT MARIEN-KIRCHE RIBNITZ

# GLOCKEN FÜR DIE STADT

Seit 2006 läuten die Friedens- und Stadtglocke und die Gebetsglocke wieder in St. Marien.  
Viele in Gemeinde und Stadt setzten sich dafür ein, dass in Ribnitz ein volles Geläut die Menschen in Alltag und Festtag begleitet.  
**Nach 15 Jahren erinnern wir uns und laden Sie herzlich ein.**



## Sonnabend, 18. September 2021

19 Uhr **Konzert** mit der **Neuen Philharmonie MV**, St. Marien-Kirche Ribnitz



## Sonntag, 19. September 2021

10 Uhr **Festgottesdienst**, St. Marien-Kirche Ribnitz

Anschließend **Kaffeebuffet** und Vorstellung der notwendigen **Sanierungsarbeiten** unseres Kirchturms und der in diesem Zusammenhang geplanten Gründung des **Kirchbau-Fördervereins**. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!  
Die Veranstaltung findet in der neugestalteten Winterkirche von St. Marien statt.



Mit dem Kauf dieser ANSICHTSKARTEN und einer KERAMIKGLOCKE  
der Künstlerin LOTTE BUCH aus Hirschburg  
unterstützen Sie den Erhalt der **SANKT-MARIEN-KIRCHE** in Ribnitz

*Ev. Kirchengemeinde Ribnitz*



